Halle und Umgebung.

Halle a. S., 26. August.

Ankunftszeichen für Zeppelin III.

Passiert Zeppelin morgen Halle? Das ist eine Frage, die gegenwärtig in unserer Bürgerschaft im Mittelpunkte des Interesses steht.

Eine sichere Antwort weiß niemand darauf; die Nachrichten lauten widersprechend. Die Leipziger behaupten, ihre Stadt werde morgen die Freude haben, den neuen Luftkreuzer zu sehen, denn er nehme den Weg Ulm, Nürnberg, Hof, Leipzig, Bitterfeld. Demgegenüber sagt eine Meldung aus Friedrichshafen, daß das Luftschiff, wenn der Wind nicht zu einer Aenderung zwingt, den Kurs einschlage, Ulm, Nürnberg, Sonneberg, Jena, Halle, Bitterfeld.

Das letztere erscheint — wir haben dafür einen Anhalt — das Wahrscheinlichere, so daß wir in Halle mit einigem Recht hoffen dürfen.

Kommt aber „Zeppelin III" über Halle, dann sieht ihn wohl zuerst der Türmer der Marktkirche von seinem überragenden Standort. Gerade nach Süden hat er ja ein weites Blickfeld. Und da möchten wir nun die Anregung geben, daß der Mann von der zuständigen Behörde beauftragt wird, der Bürgerschaft durch ein schallendes Signal, durch Hornstoß oder besser noch durch das Läuten der Glocken von dem Ereignis, das ja alle interessiert, Kunde zu übermitteln.

Eine solche Maßnahme würde jedenfalls mit Dank aufgenommen werden, wenn auch vielleicht hier und da ein überempfindliches Gemüt an der „Profanierung der Glocke" Anstoß nehmen sollte.

Ueber die Eltern-Sprechstunde

wird in der von uns mehrfach erwähnten Druckschrift des Stadtarztes und Schularztes folgendes berichtet:

Vom 1. Februar bis Ende April 1909 wurde jeden Donnerstag von 5 bis 7 Uhr nachmittags eine besondere Sprechstunde für Eltern abgehalten, um einmal besondere Ratschläge auf Grund eingehender körperlicher Untersuchung hinsichtlich der Berufswahl zu erteilen, und ferner die etwa gewünschte Zurückstellung schulpflichtig werdender Kinder vom Schulbesuch zu begutachten.

Auf Veranlassung des Unterzeichneten wurde an den Direktor der Städt. Statistischen Amtes, Herrn Dr. Wolff, das Ersuchen gerichtet, zu gleicher Zeit über wirtschaftliche Fragen bezüglich der zu ergreifenden Berufe Rat zu erteilen; er ist ihm bereitwillig nachgekommen.

Von 34 Konsultationen betrafen nur 7 die Frage des künftigen Berufes!

21 Mal wurden mangelhaft entwickelte oder kranke Sechsjährige auf ein Jahr vom Schulbesuche zurückgestellt.

3 Mal wurde die Anmeldung des Kindes bei der Hilfsschule (mit Erfolg) angeraten.

Die Einrichtung wurde also nicht sehr stark beansprucht, obwohl eine Zeit gewählt war, die den Eltern den Besuch nach Möglichkeit erleichterte, auch die hiesige Presse wiederholt auf den Zweck der Sprechstunden hinwies.

Zum alten Kapitel: Wohnungsnot.

Im Vorstand des 3. Bezirksvereins, der gestern abend im Restaurant „Bürgerhaus" tagte, wurde u. a. auch die leidige Wohnungsnotfrage besprochen. Den Anlaß hierzu bot der Bericht über die Tätigkeit des Stadtarztes und Schularztes über die Mißstände im Wohnungswesen.

Die Versammlung betonte aufs neue, daß bei den scharfen Bestimmungen der Bauzonenordnung und den Härten in der Straßenausbaufrage es ausgeschlossen sei, daß Häuser mit kleinen billigen Wohnungen errichtet werden können. Es wäre sehr zu wünschen, daß der Magistrat in dieser Hinsicht Erleichterungen gewähre. Der Magistrat könne aber auch sonst manches tun, was die Kalamität mildern hilft. So braucht er nur das seit vielen Jahren brach liegende Bauterrain im Trödelviertel zum Zwecke der Bebauung (Häuser mit kleinen Wohnungen zu niederen Mietspreisen) billiger als der bisher geforderte Preis iist, herzugeben und sofort würde sich dort eine rege Bautätigkeit entwickeln. Die Stadt besitze auch noch anderes Terrain in 3. und 4. Zone, was billig Baulustigen überlassen werden möge, unter der Bedingung, darauf Wohnhäuser mit kleinen billigeren Wohnungen zu errichten.

Die Gerichtsvollzieher-Ordnung.

Aus sachverständigen Kreisen wird uns geschrieben: Die kürzlich in der Saalezeitung enthaltene Mitteilung über die neue Gerichtsvollzieherordnung fordert zu einer kurzen Entgegnung heraus. Die Mitteilung gibt selber zu, daß die Zahl der fruchtlosen Pfändungen durch die neue Ordnung vermehrt sei. Wenn zur Vermehrung solcher wirtschaftlichen Verluste auch die wenig günstige Konjunktur der letzten Jahre beigetragen hat, so sollte dies gerade ein Grund sein, die neue Ordnung wieder abzuschaffen, damit so den wirtschaftlichen Verlusten der erwerbenden Kreise entgegengewirkt wird.

Nach dem offenen Bekenntnis der erwähnten Mitteilung aber ist die neue Ordnung bloß deswegen eingeführt, weil einzelne Gerichtsvollzieher unter der früheren Ordnung ihren Kollegen soviel Konkurrenz machten, daß sie vorzügliche Einnahmen erzielten, während die anderen zurückstanden und vielleicht auf das gesetzliche Mindestgehalt angewiesen waren. Der Grund zur Abschaffung der früheren Ordnung war also lediglich ein verwaltungstechnischer. Jetzt fühlen sich, wie es heißt, die Gerichtsvollzieher und deren vorgesetzte Behörden unter der neuen Ordnung sehr wohl. Diese Ausführung ist charakteristisch: Die Beamten und ihre Vorgesetzten müssen sich wohl fühlen; ob dabei wichtige Interessen der erwerbenden Kreise verletzt werden, ist nebensächlich! — Es ist kaum möglich, die Rücksichtslosigkeit gegen diese Kreise weiter zu treiben! — Dabei treffen aber manche Gründe, welche die Mitteilung anführt, um die neue Ordnung zu rechtfertigen, nicht zu. Keineswegs sind „die" Gerichtsvollzieher vor der Aenderung gefragt worden, sondern nur eine sehr beschränkte Anzahl. Ob eine allgemeine Abstimmung damals eine Mehrheit für die neue Ordnung ergeben hätte, ist sehr fraglich. Sollte das aber auch der Fall gewesen sein, so wäre die neue Ordnung darum um nichts gerechtfertigter. Denn die Mehrheit würde einfach beweisen, daß es im Stande der Gerichtsvollzieher mehr geringwertige Kräfte gab, als hochwertige. Letztere, denen es gelang, ein gutes Einkommen zu erzielen, hätten natürlich gegen die neue Ordnung gestimmt. — Und wenn es heißt, daß die Beamten jetzt zufrieden seien, so führt diese Angabe ebenfalls zu Irrtümern, denn jene hochwertigen Gerichtsvollzieher mit gutem Einkommen zählen nicht mehr mit; sie haben dem Beruf den Rücken gekehrt, als man sie zugunsten der geringer Begabten in ihrem Einkommen herabsetzen wollte; die inzwischen etwa neu eingetretenen aber kennen natürlich bloß die neue Ordnung.

Welche unsäglichen Erschwernisse, Verzögerungen und Belästigungen die neue Ordnung aber für das rechtsuchende Publikum mit sich gebracht hat, das ist nicht zu beschreiben. Während früher der Gerichtsvollzieher stets zur Hand war, insbesondere wenn es sich um eilige Geschäfte handelte, ist er jetzt in erster Linie „Beamter", der das Publikum an sich herankommen lassen darf, der an keiner Sache ein besonderes Interesse nimmt, seine Dienststunden ohne dringendste Not nicht überschreitet, Bureaupersonal hält und leicht auspannt. Gerade der häufige Ausfall eines Gerichtsvollziehers infolge von Krankheit und dergl. führt regelmäßig Stockungen im Geschäftsbetriebe herbei. Das könnte man mit Zeugnissen natürlich nur dann beweisen, wenn man einen ungeheuren Apparat zur Verfügung hätte, den ein Privater eben nicht hat. Aber es liegt auf der Hand und wird von jedem schmerzlich empfunden, der mit dem Gerichtsvollzieher zu tun hat. Auch die Verteilungsstelle ist eine lahme Abhilfe hierfür. Wenn sie einerseits das Suchen und Jagen nach dem „zuständigen" Gerichtsvollzieher erspart, bringt sie naturgemäß eine weitere Verzögerung der Geschäfte mit sich.

An diesem Zustande kann auch der Eifer der Verwaltung und die Pflichttreue der einzelnen Beamten, die durchaus nicht in Abrede gestellt werden sollen, nichts ändern. Der Schaden liegt im System. An Stelle des interessierten Beamten hat man aus bureaukratischen Erwägungen den uninteressierten gesetzt, und kein Mensch, auch ein ganz guter nicht, kann auf die Dauer einen wirksameren Antrieb als sein Interesse an der Sache erhalten. Erwerbskreise und Handelskammern sollten daher nicht müde werden, immer und immer wieder die Wiederherstellung der früheren Gerichtsvollzieherordnung zu fordern.

Bierpreiserhöhung und Boykott.

In der gestrigen Volksversammlung der sozialdemokratischen Partei, in der von einer ungeheuren Menschenmenge Reichstagsabgeordneter Albrecht über die Bierpreiserhöhung referierte, wurde folgende Resolution fast einstimmig angenommen:

„Es wird allen Arbeitern und Arbeiterfrauen empfohlen, den Genuß aller im Preise erhöhten Brauereiprodukte zu meiden, bis die Brauereien den jetzt beschlossenen Aufschlag aufgehoben haben und den Arbeitern alle Säle freigegeben worden sind, die den anderen Parteien zur Verfügung stehen."

Zur Ausführung und Ueberwachung des Beschlusses wurde eine Spezialkommission gewählt.

Entomologische Gesellschaft zu Halle a. S.

In der letzten Sitzung sprach Herr Krüger über die altertümlichen, eine Unterordnung der Urinsekten bildenden Springschwänze (Collembola), von denen der Gletscher- und der Schneefloh mitunter als „schwarzer oder roter Schnee" die Oeffentlichkeit beschäftigen. Der bei uns gemeine, 1 Millimeter große, blauschwarze „Wasserfloh" (Smynthurides aquatica) sammelt sich im Frühjahr am Rand stehender Lachen zu körnigen, schießpulverähnlichen Flecken an, die bei Beunruhigung im Nu auseinanderstäuben: die Tierchen schnellen sich nämlich weit fort, indem sie ihren dreigliedergen, gabelartigen Hinterleibsanhang unter den Leib schlagen.

Herr Haupt demonstrierte eine neue Auswahl Hallischer Cikadinen, darunter den bisher nur bei Zoppot von Matsumura entdeckten Eupteryx cyclops und den sonst hier sehr seltenen, zurzeit aber an einem engumgrenzten Fundort häufigen grünen Laternenträger (Dictyophaga europaea), der erst im Süden häufiger wird und im Gouvernement Astrachan sogar als Schädling der als Volksnahrung beliebten Wassermelone auftritt. Damit hat der Vortragende von den 86 deutschen Cikadinengattungen genau 50 aufgefunden. Ferner zeigte Herr Haupt eine Anzahl aus Fliegen und Schmetterlingen gezogener Schlupfwespen, darunter zwei Eryptinen aus dem Blutströpfchen Zygaena filipendulae, den bisher nur aus Schweden und Dänemark bekannten Spilocryptus zygaenae und einen weiteren Spilocryptus, der bisher nur aus einer Psychide bekannt ist.

Herr Spöttel zeigte auf der Passendorfer Wiese gestreifte Stücke des Rüßlers Hylobius fatuus, der allgemein — nur Schenkling gibt ihn für Weiderich (Lythrum) an — als ausgesprochenes Fichteninsekt gilt; ferner eine Auswahl Böcke (Cerambycidae), darunter seltene Hochgebirgsstücke aus der Schweiz.

Daran anknüpfend sprach Herr Daehne über das derzeitige Massenvorkommen des Bohrbockes (Hylotrupes bajulus) in rissigen Hochspannungsmasten bei Bitterfeld und über biologische Eigentümlichkeiten des gleichfalls jetzt auf der Rabeninsel und in der Goitsche häufigen wohlriechenden Moschusbockes (Aromia moschata).

Endlich demonstrierte Herr Bandermann eine bemerkenswerte Kümmerformen und Farbenübergänge enthaltende Sammlung Ordensbänder (Catocala), Herr Dr. Schmiedehausen die interessantesten Stücke seiner Schmetterlingsbeute aus der Dübener Heide und Herr Krüger Wanzen (Tingidae) aus der Weißenfelser Gegend, sowie Larven unseres kleinsten Rückenschwimmers (Plea minutissima), die nach Angabe des von ihm zugleich vorgelegten Wanzenbandes der neuen „Süßwasserfauna Deutschlands" noch unbekannt sein sollen.

Ein Rechtsstreit um die Bezeichnung „Beiderseer Formsand".

J. S. Der Kläger besitzt Formsandgruben in der Gemarkung Beiderfee und in den benachbarten Fluren Sylbitz, Gimritz und Dachwitz, während die Gimritzer Porphyrwerke und Formsandgruben Beiderfee, G. m. b. H. in Halle a. S., neben einem Porphyr-Steinbruch und Schotterwerk Formsandgruben in der an die Beiderseer Gemarkung anstoßenden Gemarkung Gimritz mit Gleisanschluß an die (auf Sylbitzer Gemarkung belegene) Bahnstation Beiderfee betreibt. In der vorliegenden Klage behauptet der Kläger, daß die beklagte Gesellschaft ihren Sand als „Beiderseer Formsand" anbiete und damit gegen das Wettbewerbsgesetz sowie gegen § 18 des Handelsgesetzes verstoße. Er beantrage deshalb, die Beklagte auf Unterlassung derartiger Anpreisungen, sowie zur Streichung des Firmenzusatzes „Formsandgruben Beiderfee" zu verurteilen, während die Beklagte die Behauptungen des Klägers in allen Richtungen bestreitet.

Das Landgericht Halle gab dem Klagebegehren, soweit es auf Unterlassung des Gebrauchs des Firmenzusatzes gerichtet war, statt, wies die Klage im übrigen ab. Auf die von beiden Teilen eingelegte Berufung erkannte das Oberlandesgericht Naumburg auf gänzliche Abweisung der Klage. Dieses Urteil des Oberlandesgerichts wurde auf die Revision des Klägers vom II. Zivilsenat des Reichsgerichts bestätigt: Unter Beiderseer Formsand werde nach der Auffassung der in Betracht kommenden Geschäfts- und Verkehrskreise nicht nur der aus der Gemarkung Beiderfee selbst, sondern allgemein der aus der Gegend um Beiderfee — einem zusammenhängenden geologischen Gebiet — stammende Formsand verstanden.

In scharfer Konkurrenz

um die Auszeichnung für beste Schießleistung im 4. Armeekorps stand auch die 3. Kompagnie unserer 36er. Bei dem Kaiserpreisschießen des 4. Armeekorps in Altengrabow rang sie mit der 1. Kompagnie des Inf.Regts. Nr. 66 um die Palme. Doch trug die letztere den Sieg davon.

Da jene Kompagnie schon in den Jahren 1907 und 1908 den Kaiserpreis erhielt und ihr 1909 diese Auszeichnung wieder zufällt, wird das Abzeichen, das am rechten Arm getragen wird, mit den drei Jahreszahlen 1907, 1908, 1909 versehen sein.

Versteuerung der Zigaretten.

Ein von allen Teilen des Reiches besuchter außerordentlicher Verbandstag der deutschen Zigaretten-Industriellen in Dresden beschloß infolge der Steuererhöhung die Kleinverkaufspreise heraufzusetzen. Es wurden hierfür Normalpreise aufgestellt, die als Grundlage dienen sollen.

Eine Verschlechterung der Qualität des Fabrikats soll nicht stattfinden.

Nashorns Ende.

Vor einiger Zeit ging mal das Gerücht, unser Zoologischer werde sich neben dem Elefanten noch einen Vertreter einer bisher in Halle nicht gezeigten Dickhäuterspezies: ein Nashorn zulegen. Das wäre allerdings eine großartige Akquisition, aber in der Beziehung ist wohl auf absehbare Zeit nichts zu hoffen.

Es gibt nur ganz wenige Zoologische Gärten, die ein Rhinozeros besitzen. Der Zoologische Garten zu Frankfurt am Main hat sein Nashorn, ein mächtiges Tier, gestern eingebüßt. Es mußte, da es längere Zeit schon kränkelte, getötet werden. Die Tötung nahm der dortige Stabsarzt Professor Dr. Marx durch Einspritzung von zwei Gramm Scopolamin vor, wovon ein Tausendstel Gramm zur Tötung eines Menschen genügt. Scopolomin ist ein Mittel, das in der menschlichen Therapie in winzigen Dosen im Verein mit Morphium zur Erzeugung eines tiefen Schlafes unter die Haut gespritzt wird. Von dem toten Tier machten die Präparatoren Gipsabgüsse und dann wurde die Haut abgezogen, was bis zum Abend dauerte. In einem verdeckten Raum des Elefantenhauses erfolgte die Zerlegung des Tieres, wobei Professor Dr. Marx, ein Arzt vom Frankfurter Krankenhaus, zwei Fleischer und die Präparatoren zugegen waren. Die Untersuchung ergab, daß das Tier an Gebärmutterkrebs gelitten hat. Es wird zweimal — im Fell und in Skelett — im Senckenbergischen naturhistorischen Museum ausgestellt.

Das Tier hat dreizehn Jahre im Frankfurter Garten gelebt. Es wurde für 10 000 Mark vom Berliner Zoologischen Garten, dem es 20 Jahre angehört hatte, erworben. Zuletzt hatte es wegen seiner Seltenheit in Europa wohl den fünf- bis sechsfachen Wert. Es gibt jetzt nur noch zwei Exemplare seiner Art in den europäischen zoologischen Gärten. Uebrigens ist durch einen glücklichen Zufall ein Ersatz schon da. Gestern traf ein junges afrikanisches Nashorn ein, das dem Frankfurter Garten geschenkt worden ist.

Die Drohnenschlacht, ein eigenartiger Vorgang im Leben eines Bienenvolkes, vollzieht sich jetzt im Monat August. Die Drohnen, die männlichen Genossen des Bienenstaates, haben bekanntlich keinen anderen Zweck, als daß sie die jungen Königinnen wenige Tage nach deren Ankunft auf ihrem Hochzeitsfluge begleiten. Diese prinzliche Ehre wird indes jedesmal nur einer zuteil, und sie muß dafür noch sterben, wenn sie liebt. Die Drohnen tun nichts, fressen aber um so mehr. Geht die Zucht eines Stockes oder die Tracht einer Feldmark frühe zu Ende, so merken die Drohnen gar bald ihre Unbeliebtheit bei den Arbeiterinnen. Es wird ihnen das „Essen" nicht mehr gegönnt. Sie werden vom Tische ab- und nach hinten gedrängt. Bald aber werden die großen stachellosen Nichtstuer unbarmherzig abgestochen und hinausgeworfen. Bei später Zucht und späten Trachtverhältnissen dürfen sich die Drohnen jedoch einige Wochen länger ihres Daseins freuen.

*

Zwangsversteigerung. An hiesiger Gerichtsstelle wurde am 24. d. M. das Königsstraße 46 belegene, auf den Namen des Glasermeisters Paul Keindorf eingetragene Grundstück, mit einem jährlichen Nutzungswerte von 3420 Mark, im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend versteigert. Ersteher war Frau Lena Keindorf geb. Reipsch hier mit 70 865 Mark. Der Zuschlag ist erteilt worden.

Arbeitsvermittelung für Reservisten. Die Bezirkskommandos haben jetzt damit begonnen, die Arbeitgeber zu Angaben darüber aufzufordern, ob sie die Absicht haben, im Herbst zur Entlassung kommende Reservisten in Stellung zu nehmen. Den Arbeitgebern, die auf diese Arbeitskräfte rechnen, ist zu empfehlen, möglichst bald die zuständigen Behörden davon in Kenntnis zu setzen, damit nicht erst kurz vor der Entlassung an die Erledigung solcher Aufträge herangegangen zu werden braucht.

Offene Stellen für Militäranwärter im Bezirk des IV. Armeekorps: Sofort Nienburg a. S., Kreiskommunalverwaltung Bernburg, Kreiswegewärter. Beiden Teilen steht eine ½monatige Kündigung frei. Gehalt 800 bis 900 Mark, die Arbeiten werden in Tagelohn oder Akkord ausgeführt. Die Stelle ist nicht pensionsberechtigt.

Die zwischen Berlin und Lindau verkehrenden Schnellzüge D 70 Berlin Anh. Bf. ab 9.45 nachm., Halle a. S. ab

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090826035/fragment/page=0001

11.49 nachm., Lindau an 9.50 vorm. und D 69 Lindau ab 9.30 nachm., Halle a. S. ab 7.47 vorm., Berlin Anh. Bf. an 9.47 vorm., werden noch einige Tage über die im Aushangfahrplan angegebenen Endfristen hinaus befördert, und zwar verkehren beide Züge ab Berlin und Lindau letztmalig am 6. September.

Das Servieren von Zigaretten auf einem Teller, wie man es in Cafés und Restaurants des öfteren beobachten kann, ist strafbar, denn § 45 der Ausführungsbestimmungen zum Zigarettensteuergesetz bestimmt ausdrücklich: „Die im Einzelverkauf abgegebenen Zigaretten sind unmittelbar den mit dem Steuerzeichen versehenen zugehörigen Umschließungen zu entnehmen." — Wenn also Cafétiers und Restaurateure sich nicht der Möglichkeit einer Bestrafung aussetzen wollen, werden sie gut tun, ihr Personal zur Beachtung dieser Bestimmungen anzuhalten.

Herr Hofrat Richards, der Leiter unseres Stadttheaters, wird, einer Einladung Folge leistend, der Eröffnungsvorstellung im Kasseler Hoftheater, sowie der vom Kaiserpaar veranstalteten Soiree im Foyer des Kasseler Hoftheaters morgen abend beiwohnen.

Stadttheater. Aus dem Theaterbureau wird mitgeteilt: Den verehrl. Abonnenten des Vorjahres diene zur gefl. Kenntnisnahme, daß die Frist für Erneuerung des Abonnements am Sonnabend, den 28. d. M., abläuft. Ab Montag, den 30. Aug., wird über bis dahin nicht bestellte Abonnementsplätze anderweitig verfügt. Neuanmeldungen werden in den Kassenstunden wochentags 10—1 und 4—6 Uhr angenommen.

Zoologischer Garten. Die Wild-West-Truppe hat gestern abend das Feld geräumt, und es wird daher wieder ruhiger im Garten werden und Alt und Jung werden wieder dem Tierbestande und auch der reichen Blütenpracht mehr Aufmerksamkeit schenken. Morgen, Freitag nachmittag, werden allerdings die Augen aller Besucher in die Luft gerichtet sein, und zwar nach Süden, um hier von hoher Warte aus mit freiem Ausblick ins weite Land den „Zeppelin III" auf seiner Reise nach Berlin zu erspähen und auf seiner Fahrt möglich lange zu verfolgen. Wenn das stolze Luftschiff wieder, wie am Pfingstsonntag, gerade über den Zoologischen Garten hinwegfahren sollte, werden ein paar kleine Nachbildungen des Zeppelin-Ballons in Länge von 1,25 und 2,25 Meter mit Leuchtgas gefüllt losgelassen werden, um dem stolzen Bruder einen Gruß zu senden. Die Konzerte werden nachmittags und abends vom Leipziger Tonkünstler-Orchester ausgeführt und zwar mit Streichmusik-Besetzung. Für den Abend ist ein sog. Walzer- und Operetten-Abend vorgesehen. Die Eintrittspreise sind nicht erhöht, von abends 7 Uhr ab beträgt das Entree 35 Pfge. pro Person. Am nächsten Sonntag wird ein großes Prachtfeuerwerk durch die Herren Gebr. Pfeiffer-Cröllwitz abgebrannt werden. Dasselbe bringt viele Neuheiten auf dem Gebiete der pyrotechnischen Kunst und soll alles bisher dagewesene übertreffen.

Bruno Heydrichs Konservatorium für Musik und Theater. Es wird darauf hingewiesen, daß seit September v. J. Schauspiel- und Redekunst-Klassen eingerichtet sind, für die Herr Oberregisseur Scholling die Leitung hat. Der Kursus kann auch von Predigern, Dozenten, Lehrern, Rednern als Einzelfach zum Erlernen richtigen, wirksamen Sprechens, richtiger sprechender Geberden besucht werden.

Operetten-Saison im „Apollotheater". Heute geht zum Benefiz für Herrn Regisseur Anton Ott die dreiaktige Operette von C. M. Ziehrer „Der Liebeswalzer" zum ersten Male in Szene. Das Werk, das für Halle vollkommen neu ist, wird morgen, Freitag, den 27. August, zum zweiten Male aufgeführt. Am Sonnabend findet zum Benefiz für den Regisseur Herrn Anton Prasl, verbunden mit einem Gastspiel von Frl. Marie Seubert, 1. Operetten-Soubrette von Stadttheater in Leipzig, die Aufführung von „Johann II.", Operette in 3 Akten von Edmund Eysler, statt.

Saale-Dampfschiffahrt. Aus Anlaß des Zeppelinbesuches findet morgen vormittag (mit Musik) eine Extrafahrt des Doppelschrauben-Salondampfers „Siegfried" nach Wettin statt. Ermäßigter Fahrpreis, für Hin- und Rückfahrt 1 Mk., Kinder die Hälfte. Näheres enthält das Inserat in der heutigen Nummer.

Aus dem wissenschaftlichen Leben. Auch im kommenden Winter werden von dem Naturwissenschaftlichen Verein für Sachsen und Thüringen und dem Thüring.-Sächsischen Verein für Erdkunde wieder einige gemeinsame Vortragsabende veranstaltet werden, für die bedeutende Forscher gewonnen sind. So wird am Donnerstag, 14. Oktober, sprechen: Herr Prof. Dr. Klaatsch, der bei den wichtigen Ausgrabungen der letzten Jahre mehrfach persönlich beteiligt war, „über die neuesten Errungenschaften aus der Paläontologie des Menschen"; am Donnerstag, 13. Januar, Herr Prof. Dr. W. Volz über seine Forschungen auf Nord-Sumatra und am Montag, den 7. Febr., Herr Dr. M. A. Stein über die Ergebnisse seiner zentralasiatischen Forschungsreise von Frühjahr 1906 bis Herbst 1908. Dieser hat die interessanten Entdeckungen Sven Hedins am Lobnor aufgenommen und glänzende Erfolge bei der Aufdeckung dieser und anderer alter Kulturstätten gehabt, auch in anderer Hinsicht wird sein Vortrag als eine bedeutungsvolle Fortsetzung des Hedinschen Vortrages von den Mitgliedern der beiden Vereine begrüßt werden. Alle drei Vorträge werden durch zahlreiche Lichtbilder illustriert sein.

Knabenspiele (A. f. Kn.). Das Spiel am Sonnabend, den 28. d. M., fällt aus. Der nächste Ausflug findet am Sonnabend, den 4. Sept., statt. Abmarsch wie gewöhnlich ½3 Uhr von der Volksschule (Neue Promenade). Um zahlreiches Erscheinen wird dringend gebeten.

Der Taubstummenverein „Einigkeit" begeht am Sonnabend, den 28. August, im „Goldenen Hirsch" (Obere Leipzigerstraße) sein vierzehnjähriges Stiftungsfest mit Theater, Konzert und Ball. Der Verein, der im Theaterspielen stets Hervorragendes geleistet hat, wird dem Publikum wieder zwei hübsche Pantomimen bieten, und zwar das Drama aus der Zeit der Kreuzzüge: „Der heimtückische Hofmarschall oder der Gräfin standhafte Liebe" und die Humoreske: „Das Duell im Jahre 2000". Zu diesem Feste sind alle Schicksalsgenossen, deren Angehörige, Bekannte und Freunde eingeladen. Der Reingewinn soll wie bisher dem Unterstützungsfonds für hilfsbedürftige Taubstumme überwiesen werden.

In Wörmlitz wurde vorgestern nachmittag gegen 4 Uhr in einem dortigen Rübenfelde von Arbeitern ein Mann im Alter von ca. 70 Jahren halb verhungert aufgefunden. Der Unglückliche, der vom Angeziefer ganz zerfressen war, wußte nicht seinen Namen anzugeben. Ein herbeigeholter Gendarm ließ ihn sofort in die Hallesche Klinik bringen. Ausweispapiere hatte der Mann nicht bei sich.

Wer ist der Unglückliche?

Sturz von der Leiter. Gestern stürzte der Laternenanstecker Karl Ludwig, als er die Laterne vor dem Grundstück Königstr. 92 anzünden wollte, von der Leiter auf das Straßenpflaster herab, wodurch L. sich eine starkblutende Kopfwunde und anscheinend leichte Gehirnerschütterung zuzog. L. wurde im Krankenwagen der chirurg. Klinik zugeführt.

Ueberfahren wurde gestern in der Wolfstraße die 1¾ Jahre alte Tochter des Bahnarbeiters Otto Melzer von einem unbeladenen Lastgeschirr. Nach Aussage des Arztes sind die Verletzungen ungefährlich.

Leipziger Professorenscherze.

Unter der zahlreichen Literatur, die das Leipziger Universitätsfest hervorgebracht hat, ist eine sehr erfreuliche Erscheinung die „Festgabe der Deutschen Juristenzeitung", ein vorzüglich ausgestattetes, reich mit Porträts, Faksimiles und Bildern gezierter Quartband. In dieser Festschrift ist natürlich das persönliche Element stark vertreten, und die „zusammengewürfelten Erinnerungen" bringen uns so manchen bedeutenden Rechtslehrer der Leipziger Hochschule menschlich näher.

Von dem berühmten Pandektisten Bernhard Windscheid wird erzählt, er habe sich die Begrüßung durch Getrampel verbeten, da sie eine Erschwerung des Vortrags für den Sprechenden sei, und hinzugefügt: Meine Herren! Wenn wir zur Lehre von den Willenserklärungen kommen, werden Sie hören, daß es auch stillschweigende Erklärungen gibt." Ein andermal bat er, das Rauchen im Saale vor der Vorlesung zu unterlassen. Als bei der nächsten Vorlesung doch verschiedene weggelegte Zigarren auf den Bänken qualmten, bemerkte Windscheid: „Ich sehe, Sie sind außerstande, meiner Bitte zu entsprechen, ich schränke sie deshalb dahin ein: rauchen Sie wenigstens bessere Zigarren." Das half. In seiner Institutionen-Vorlesung bemerkte Windscheid einmal: Meine Herren! Savigny ist durch das Referendarexamen gefallen, aber deshalb müssen Sie sich nicht einbilden, ein Savigny zu werden, wenn Sie durch das Examen fallen."

Von Karl Georg von Waechter, der mit 21 Jahren außerordentlicher Professor in Tübingen wurde und 1886 im 83. Jahre gestorben ist, wird erzählt, er habe erklärt, er schätze die Zeit vom siebzigsten zum achtzigsten Lebensjahre als die Uebergangszeit zum Alter ein — „er sei noch nicht im Alter drin, er sei erst 79 Jahre alt." Und als der Zweiundechtzigjährige auf dem Kommers zu Savignys 100. Geburtstage gewesen war, sagte er zu seiner Familie: „So etwas müßte ich eben alle Tage haben, dann würde ich wieder jung." Noch von einem dritten Romanisten seien ein paar Anekdoten angeführt.

Gustav Hänel gab Julians Epitome latina der Novellen Justinians heraus und wollte dafür womöglich alle vorhandenen Handschriften benutzen. In einem Kloster von Sinai sollte, wie er gehört hatte, sich eine befinden. Diese unbekannte, jedenfalls unbenutzte, wollte er um jeden Preis kennen lernen. Er reist also in den Orient, kommt in das Kloster, erhält Einsicht in die Handschrift, und „da war's", wie er in seiner Leipziger Mundart erzählte, „ein Halaander (d. h. die 1531 erschienene, bekannte Ausgabe), den hätte ich in Leipzig näher haben können."

Der Germanist Wilhelm Eduard Albrecht, der Verfasser der berühmten Schrift „Die Gewere als Grundlage des älteren deutschen Sachenrechts" hat das komische Erlebnis erzählt, daß das erste Exemplar des Buches vom — Militärkasino in Königsberg erworben worden ist, ein Beispiel dafür, wie nicht nur Fremdwörter, sondern auch unbekannte deutsche an heiteren Mißverständnissen schuld sein können.

Bäder und Sommerfrischen.

Die „Fertigen Badereisen" nach Sylt, die vom Reisebureau der Hamburg-Amerika Linie in diesem Jahre zum erstenmal eingeführt wurden, fanden in allen Kreisen lebhafte Aufnahme, so daß Westerland bereits in der Vorsaison von vielen Hunderten Gästen mit solchen Reisefesten besucht worden war. Diese treten mit 1. September (bis Saisonschluß) wieder in Wirksamkeit. Doch kann die Sylter Reise auch schon früher angetreten werden, weil die Dampferfahrkarten dieser Hefte jetzt auch für August gültig erklärt wurden. Das Reisebureau der Hamburg-Amerika Linie sah sich hierzu infolge zahlreicher Anfragen veranlaßt, um den Wünschen des Publikums entgegenzukommen.

Letzte Nachrichten.

Die Reiseroute des „Z III".

H. **Friedrichshafen, 26. Aug. (Privattelegramm.) Die Reiseroute des „Z. III" wird voraussichtlich in gerader Linie aufwärts auf Berlin führen. Soweit bis jetzt bekannt ist, wird sie von Friedrichshafen über Memmingen, Donauwörth, Nürnberg, Bayreuth, Münchberg, Hof, Zwickau, Gera und Bitterfeld nach Berlin führen. Aenderungen der Route bleiben jedoch vorbehalten, und die Leiter des Luftschiffes werden sich nicht an bestimmte Städte binden. Die Abfahrt des „Z. III" nach Berlin erfolgt heute abend zwischen 9 und 10 Uhr; der genaue Zeitpunkt kann jedoch erst im Laufe des Nachmittags festgesetzt werden.**

Schweres Automobilunglück.

□ **Essen** (Ruhr), 26. Aug. (Privattelegramm.) Heute vormittag ereignete sich in der Nähe der Stadt Soest ein schwerer Automobilunfall. An einem aus der Richtung von Lippstadt kommenden mit fünf Personen besetzten Automobil versagte an einer stark abschüssigen Stelle der Straße Bremse und Steuerung, so daß der Wagen gegen einen Baum sauste. Einer der Insassen, der Kämmereirendant Ruhr aus Beckum, war sofort tot, sein Bruder, der Fabrikant Ruhr und dessen zehnjähriger Sohn wurden lebensgefährlich verletzt. Der Chauffeur und der andere Fahrgast blieben unverletzt.

Wegen sittlicher Verfehlungen verhaftet.

H. **Wien**, 26. Aug. Nach einer Meldung der „Zeit" wurde der Bezirksrat eines hiesigen Bezirkes, Karl Hauptmann, verhaftet und in das Landgericht eingeliefert. Die Verhaftung des hochangesehenen Mannes erfolgte angeblich wegen sittlicher Vergehen.

Ein Diamantenprozeß.

H. **London**, 26. Aug. „Daily Mail" meldet aus Kapstadt: Zwischen der dortigen Firma Depas Spenc u. Co. und einem deutschen Unternehmer namens Weiß schwebt ein Prozeß wegen des Besitzrechtes diamantharitiger Ländereien in Deutsch-Südwestafrika.

Hinrichtung eines Mörders.

W. **Elbing**, 26. Aug. Heute früh wurde der Mörder des Marienburger Bürgermeisters Dr. Kunze, der Invalide Hein, hingerichtet.

Internationale Luftschifferkonferenz in Zürich.

H. **Rheims**, 26. Aug. Wie amtlich mitgeteilt wird, verzichtet Italien auf das Abhalten einer internationalen Konferenz des Luftschifferverbandes zugunsten der Stadt Zürich, die nunmehr das Gordon-Bennet-Rennen organisieren wird.

Vom schwedischen Streik.

H. **Stockholm**, 26. Aug. Der gestrige Tag ist bis zum Abend vollständig ereignislos verlaufen. Es erfolgte keine bemerkenswerte Wiederaufnahme der Arbeit.

Trier, 26. Aug. Ein mit drei Herren aus Köln besetztes Automobil fuhr bei Daun gegen einen Baum und zerschellte. Alle Insassen wurden schwer verletzt.

Unröchte (Sauerland), 26. Aug. Infolge Versagens der Bremse rannte ein von Beckum kommendes Automobil gegen einen Baum. Die Insassen wurden herausgeschleudert. Kämmereirendant Röhr wurde getötet, Fabrikant Ruhr und dessen Sohn wurden schwer verletzt. Restaurateur Koberg blieb unverletzt.

London, 26. Aug. Der britische Dampfer „Eden" ist bei der Insel Cabril (Süd-Martinique) gestrandet und voll Wasser gelaufen.

Kursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

vom 26. Aug.

	Dividende für	%	Zinstermin	Fuss	Kurscotiz
Stadtanleihen etc.					
Hall.conv.3½% Stadt-Anl.v.1892	—	—	1.4.u.1.10.	3½	93,25G
„ 3½% Theater-Anl. v. 1893	—	—	1.4.u.1.10.	3½	93,00bz
„ „ Stadt-Anleihe v. 1886	—	—	1.4.u.1.10.	3½	93,25G
„ „ „ v. 1892	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,50G
„ „ v. 1900, Ser. III	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,75G
„ 4% v. 1900, Ser I u. II	—	—	1.1.u.1.7.	4	100,80bzG
„ „ „ v. 1900, Ser. IV	—	—	1.1.u.1.7.	4	100,80G
„ Stadt-Anl. „ „ V	—	—	1.1.u.1.7.	4	100,80G
„ 4% v. 1903, Ser. I, nk. b. 1912	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,90G
Akener 3½% Stadt-Anleihe	—	—	1.1.u.1.7.	3½	94,50G
Erfurter 3½% „ „	—	—	1.4.u.1.10.	3½	94,00G
„ 4% „ „ v. 1893	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,75G
„ „ „ v. 1901	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,75G
„ „ „ v. 1903	—	—	1.4.u.1.10.	4	100,75G
Halberstädter 3½% Stadt-Anl.	—	—	versch.	3½	—
Naumburger „ „	—	—	1.1.u.1.7.	3½	93,50G
Nordhäuser Stadt-Anl. v. 1903	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
Zerbster „ „ v. 05	—	—	1.1.u.1.7.	3½	—
Landschaftl. Central-Pfandbr.	—	—	1.1.u.1.7.	3½	94,50G
„ „	—	—	1.1.u.1.7.	3	—
Sächs. 4% landschaftl. Pfdbr.	—	—	1.1.u.1.7.	4	101,10G
„ „ neue	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
„ 3½% „	—	—	1.1.u.1.7.	3½	—
„ 3% „	—	—	1.1.u.1.7.	3	—
„ 3½% Provinzial-Anleihe	—	—	versch.	3½	98,00G
Unstrut-Reg.-Anl.(Bretl.-Nebra)	—	—	1.1.u.1.7.	3½	96,00G
Anleihen industr. Gesellschaften					
Ammend. Papierfab. 4% Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	97,50G
„ „ „ 4½% „	—	—	1.1.u.1.7.	4½	101,50G
Bernb. Masch.-Fb. 4½ Obl. rz. 103	—	—	1.1.u.1.7.	4½	—
Bruckdorf-Nieslebener Brk.-Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	98,00G
„ „ Bergb.-Obl.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	100,75bz
Consol. Hall. Pfännerschaft. Anl.	—	—	1.1.u.1.7.	4	97,75G
Cröllw. A.-Papierf. 4% Hyp.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,00G
Ellenburger Kattun. 4½% Obl.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	101,00G
Eisenacher 4½% „ Kammgarnspinnerei Obl. rckz. mit 102%	—	—	1.4.u.1.10.	4½	97,75G
F. Zimmermann & Co. M. 4% H.-A.	—	—	1.4.u.1.10.	4	—
Grube Glückauf, 4½% Oblig.	—	—	1.1.u.1.7.	4½	91,00B
Halle-Hettstedter 3½% Oblig.	—	—	1.4.u.1.10.	3½	100,25G
„ „ „ 4½% „	—	—	1.1.u.1.7.	4½	99,20bzG
Hall. Strassenbahn 4½ „	—	—	1.1.u.1.7.	4	98,00B
Kyffhäuserhütte, 4% Hyp.-Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	4	101,00G
Gottfried Lindner, Anleihe	—	—	1.4.u.1.10.	4½	103,25G
Mansf. Gewerksch. Anl. v. 1903	—	—	1.1.u.1.7.	4½	98,90G
„ „ „	—	—	1.4.u.1.7.	4	98,00G
Naumb. Brauck. abg. 4% H.-A.	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
Sächs.-Thür. Brk.-V. 4% Schuldv.	—	—	1.1.u.1.7.	4	—
II. rückz. mit 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4	101,50G
„ „ „	—	—	1.4.u.1.10.	4½	97,75G
Waldau, Brk., Hyp. 03 rückz. 100%	—	—	1.4.u.1.10.	4	97,75G
Wersch.-Weissenf. Br. 4% Obl. 90	—	—	1.1.u.1.7.	4	97,75G
„ „ „ 02	—	—	1.4.u.1.10.	4½	98,25B
„ „ „ 02 rückz. 103%	—	—	1.1.u.1.7.	4	102,00G
Zeitzer Paraff.-u. Solarölfabr. Anl.	—	—	1.4.u.1.10.	4½	98,20B
„ „ rückz. m. 102%	—	—	1.1.u.1.7.	4½	101,75bzG
Aktien.					
Hallesche Bankvereins-Aktien	1907	9	1.1	4	153,50bzG
Spar- u. Vorschuss-Bank-Aktien	1908	4	1.1	4	87,00G
Ammendorfer Papierfabrik-Akt.	1906-07	15	1.7	4	219,00bzG
Bernburger Maschinenfabr.-Akt.	1907	9	1.1.	4	—
Cröllwitz. Akt.-Papierfabr.-Akt.	1906-07	13	1.7.	4	210,75G
Cönnern, Malzfabrik-Aktien	1906-07	11	13.8.	4	—
Dörstew.-Rattmannsd. Brk-Akt.	1906-07	2	1.7	4	80,00G
„ „ Vorzugs-Aktien	1906-07	5	1.7.	4	94,00B
Eilenburg, Kattun-Manuf.-Akt.	1906-07	0	1.6	4	98,50G
Eisenwerk Brühner, Artern	1907	12	1.1.	4	140,00G
Glauzig, Zuckerfabrik-Aktien	1907-08	12½	1.6.	4	154,00G
Halle-Hettst. E.-A., L.A. g. 3½%	1907-08	3½	1.4	4	79,25B
„ „ I.B.	—	—	1.4.	4	76,00B
Hallesche Akt.-Bierbrauerei-Akt.	1906-07	0	1.10	4	84,00G
Hallesche Maschinenfabrik-Akt.	1907	26	1.1.	4	430,00B
Hallesche Strassenbahn-Aktien	1908	4¾	1.1.	4	99,50G
Hallesche Portl.-Cement-Fabrik	1908	5	1.1.	4	—
Hildebrandsche Mühlenw.-Akt.	1907-08	13½	1.7.	4	165,00B
Körbisdorf, Zuckerfabrik-Akt.	1907-08	11	1.4.	4	165,00G
Kyffhäuserhütte-Aktien	1907	6	1.1	4	—
Landsberger Malzfabrik-Aktien	1906-07	9	15.8	4	—
Lindner, Gottfried. Aktien	1907-08	15	1.4.	4	153,00B
Naumburger Braunkohlen-Akt.	1907-08	14	1.4.	4	200,00B
Niemberger Malzfabrik Aktien	1907-08	9	1.9	4	129,00G
Nienburg, Schlossmälzerei-Akt.	1906-07	8	1.9	4	—
Riebeckische Montanwerke-Akt.	1907-08	12	1.4.	4	193,00G
Sächs.-Thür. Braunk.-St.-Akt.	1907	5	1.1.	4	100,00G
„ „ Br.-St.-Pr.-A. I. Bm.	1907	5	1.1	4	—
„ „ II. Bm.	—	5	1.1	4	—
Waldauer Braunkohlen-St.-Akt.	1907-08	12	1.4.	4	215,50G
Wegelin & Hübner, A.-G.-Akt.	1907	12	1.1.	4	192,00G
Wersehen-Weissenf. Brk.-Akt.	1907-08	16	1.4.	4	213,00G
Zeitzer Maschinenfabrik-Aktien	1906-07	11	1.7.	4	—
Zeitzer Paraff.-u. Solarölfabr.-A.	1907-08	11	1.4.	4	158,00G
Zuckerraffinerie Halle Aktien	1906-07	0	1.10.	4	122,00G
Bruck.d.-Niel. Bergb.-Ver. Kuxe	—	100	ohne Zins	o.Z.	—
Kons. Hall. Pfännerschaftskuxe	—	48	„	„	610,00B

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nb:de:gbv:3:1-848334-19090826035/fragment/page=0002

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Preiskonvention für Stabeisen.

Nach dem Muster der süddeutschen-lothringischen Werke bahnen auch die rheinisch-westfälischen Stabeisenprodukte einen Zusammenschluss an, der sich auf Preishaltung im Inlande erstrecken soll. In dieser Beziehung haben sich bereits sämtliche in Betracht kommenden rheinisch-westfälischen Werke bereit erklärt, auch Krupp, der noch zögert, will mittun. Nur die schriftliche Festlegung des Eisen- und Stahlwerkes Hösch in Dortmund steht noch aus. Man hofft jedoch, sie bis zu der abgelaufenen Frist (30. August) zu erhalten.

Inzwischen haben die Werke beschlossen, den Verkauf für Lieferung über den Jahresschluss hinaus bis zum 1. Oktober einzustellen. Der Stabeisenmarkt weist infolge dieser Bestrebungen eine merkliche Befestigung auf.

Preiskonvention in der Baumwollindustrie.

Aus Manchester wird der „Voss. Ztg." telegraphiert: Die Versammlung der Ringgarn produzierenden Baumwollgarnspinnereien von Lancashire, 4 Mill. Spindeln repräsentierend, stimmte dem Vorschlage, eine Preiskonvention zu bilden, zu. Es soll eine die zeitweiligen Notierungen für Rohbaumwolle berücksichtigende Preisliste, unter deren Notierungen Rohgarne nicht verkauft werden dürfen, ausgegeben werden. Auch bezüglich der Beschränkung in dem weiteren Bau von Baumwollspinnereien fand eine Konferenz statt; jedoch hatte dieselbe kein bestimmtes Resultat; es wird jedoch angenommen, dass in der weiteren Errichtung von Baumwollspinnereien Beschränkungen stattfinden werden.

In der Elbeschiffahrt steht der Ausstand unmittelbar bevor, da die Arbeitgeber über die kürzlich zugesagte Lohnerhöhung um 5 Mk. nicht hinausgehen, und die Arbeiter 15 Mk. und die Regelung der Sonntags- und Nachtruhe fordern.

Siegen - Solinger Gussstahl - Aktienverein. Der Aufsichtsrat beantragt, seinen diesmaligen Reingewinn vorzutragen und keine Dividende zu verteilen (3 Proz. i. V.).

Der Amerikanische Südtrust überwies dem Kalisyndikat eine Spezifikation auf 6000 t reines Kali zum Syndikatspreise.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlichen Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und der anschliessenden Privatbahnen sind am 25. Aug. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nasspresssteinen und Braunkohlenkoks gestellt 5476 (nicht gestellt —) Wagen zu je 10 t Ladegewicht, davon entfallen auf die Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., der Lausitzer und Zschipkau—Finsterwalder Bahn 3567 Wagen (nicht gestellt —).

Berliner Börse

den 26. August 1909.

(Eigener Fernsprechdienst).

Trotz der andauernden Schwankungen an der New Yorker Börse und der wenig anregenden Meldungen von den gestrigen Westbörsen blieb die Stimmung in hiesigen Börsenkreisen eine feste. Recht fest lag der Montanaktienmarkt, woselbst Phönix, Gelsenkirchener, Deutsch-Luxemburger und Harpener 1 Proz. über gestrigen Schlussstand einsetzten. Neben Meinungskäufen und weiteren Deckungen am Montanmarkt trug auch die Wahrnehmung zur Festigkeit bei, dass sich in einzelnen Werten Knappheit an Stücken geltend machte. Am Bankenmarkt waren leitende Werte anfänglich durchweg abgeschwächt, die Rückgänge hielten sich jedoch in engen Grenzen. Im weiteren Verlauf erholte sich dieser Markt. Von Bahnen tendierten Amerikaner, Warschau - Wiener und Prinz Henri matt, Schiffahrtsaktien waren still, aber preishaltend. Von Renten Japaner und 3proz. Reichsanleihe wenig verändert, 1902er Russen matt. Von Kolonialwerten wurden deutsche Kolonialwerte gefragt, Territories lagen matt. Im weiteren Verlauf der Börse blieb die Stimmung auf den meisten Umsatzgebieten fest, namentlich am Montanmarkt. Tägl. Geld 1½ Proz., Ultimogeld 2¾ Proz.

Produktenbörse.

Am Getreidemarkt war die Tendenz heute schwankend. Anfangs konnten sich die Preise von Brotgetreide ziemlich behaupten; späterhin kam es infolge von Realisationen zu Rückgängen. Hafer war ermattet, Rüböl behauptete seinen gestrigen Kursstand, Mais blieb geschäftslos.

Weizen: märkisch ohne Angebot, per Sept. 208,00, per Okt. 206,75, per Dez. 206 00.

Roggen: märkisch 167,00—169,00, per Sept. 171,02, per Okt 170,00, per Dez. 169,50.

Hafer: feiner 170,00—180,00, mittel 168—169, gering 158,00 bis 162,00, per Sept. 154,25, per Okt. 154,75, per Dez. 154,75.

Mais: mixed 175,00—175,00, runder 158,00—157,00, per Sept. —,— per. Okt. 149,00, per Dez. 149,00.

Rüböl: per Sept. —.—, per Okt. 51,50, per Dez. 51,80.

Waren und Produkte.

Bericht der Landwirtschaftskammern für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt

über tatsächlich erzielte Preise für Getreide und Hülsenfrüchte vom 25. August 1909.

Kreis	Preis pro 100 Kilogramm Weizen Mk.	Roggen Mk.	Gerste Mk.	Hafer Mk.	Erbsen Mk.
Aschersleben, St.	21,50-25,50	16,90-17,30	17 00-18,00	16,40-20,50	30,00-32,00
Bernburg	21,70	17,60	19,60	—	—
Delitzsch	21,50-22,50	17,20-17 50	19,00-19,50	16,80-17,00	—
Dessau	—	—	—	—	—
Eckartsberga	23,00-25,30	16,50-19,16	14,00-20,00	18,50-21,50	18,00-24,00
Erfurt, Stadt	25,00-27,00	17,00-18,25	17,00-21,00	18,00-21,00	24,50-31,00
Grafsch. Hohenst.	26,00-27,00	17,50-18,00	18,00-19,00	20,00-31,00	26,00-30,00
Halberstadt, St.	—	16,00-17,20	14,00-17,00	15,00-17,00	22,00-32,00
" Land	—	16,50-17,00	18,20-1,900	12,80-20,00	—
Halle, Stadt	22,20-23,00	17,20-17,80	18,50-20,20	16,50-17,30	24,00-25,00
Saalkreis	21,50-22,00	17,00-17,30	18,50-20,00	16,20-16,60	23,00-24,00
Jerichow I	—	17,00	—	20,00	—
Magdeburg	19,70	17,25	—	—	—
Mansfeld, Gebirg.	—	16,60-17,60	16,00-12,80	20,00-20,50	26,00-22,00
Merseburg, Stadt	22,00-23,50	17,00-18,00	18,50-20,00	18,00-20,00	26,00-30,00
" Land	24,00-25,00	16,40-18,90	19,00-19,50	19,25	—
Naumburg	—	—	—	—	—
Nordhausen	—	—	—	—	—
Sangerhausen	19,40	—	20,00-20,50	—	—
Weissenfels, Stadt	22,20-22,80	17,20-18,70	16,00-20,00	15,50-16 00	—
Torgau	—	18,20	—	—	—
Wittenberg	—	18,00-18,20	—	—	—

Heu: Halberstadt Stadt 8,00—9,00, Jerichow I 6,00, Wittenberg 7,20 (Elbheu), Torgau —,—. Halle Stadt 9,00—10,00 (Fuhrenpreis) Merseburg St. 8,00—9,00, do. Land 6—7, Eckartsberga 7,00 —,—.

Stroh: Halberstadt Stadt 4,60—7,00 lang, 3,50—5,00 kurz, Jerichow I 8,00 lang, 3,60 kurz, Wittenberg 3—4 lang, 2,80 kurz, Torgau 8,60 lang, 8,60 kurz, Halle Stadt 6—6,50 lang, 3—4,00 kurz (Fuhrenpreis), Merseburg Stadt 4,50—5,00 lang, 3.50—4,00 kurz, do Land 4,50 lang, 2,25 kurz, Eckartsberga 5,50 lang, 4,40 kurz.

Kartoffeln: Halberstadt Stadt 5,50 6,00 Jerichow I 4,00, Wittenberg —,—, Torgau —,—. Halle Stadt 6,00—7,00, Merseburg Stadt 4,50—5,00, do. Land —,—. Eckartsberga 5,00—6,50 Mk.

Zucker.

Magdeburg, 26. Aug. Kornzucker 88% ohne Fass —,— bis —.—, Nachprodukte 75% ohne Sack 8,40—8,45. Still. Brodraffinade I. ohne Fass —,— 21,25, Kristallzucker I. mit Sack —. Gemahlene Raffinade mit Sack — — —. Gemahlene Melis m. S. —.— 20,50. Fest. Rohzucker 1. Produkt. trans. frei an Bord Hamburg per August 11 62½ G. 11,67½ B., Sept. 11,52½ G. 11,57½ B., Okt.-Dez. 10,37½ G., 10,40 B., Nov. 10,22½ G., 10,27½ B., Dez. 10,15 G., 10,22½ B., Jan.-März 10,20 G., 10,27½ B., März 10,37½ G., 10,40 B., Mai 10.40 G., 10,42½ B., Nov. 10,50 G., 10,51½ B., Dez. —,— G., —,— B. Still.

Hamburg, 26. Aug. (Vorm.-Bericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per per Aug. 11,57, per Sept. 11,57, per Okt. 10,32, per Dez. 10,20, per März 10,40, per Mai 10,50, Still.

Kaffee.

Hamburg, 26. Aug. (Vorm.-Bericht.) Good average Santos per Sept. 31¾ G., per Dez. 30 G., per März 30 G., per Mai 30 G. Stetig.

Metalle.

Glasgow, 25. Aug. (Schluss.) Roheisen flau, Middlesbrough warrants 50/11.

Heu, Stroh usw.

Halle, 26. Aug. [Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal]. Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fett, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handdrusch) 3,00 (3,50). Maschinenstroh für Papierfabriken Roggenstroh und Weizenstroh 1,45 (1,40), zu Streuzwecken 2,00 (2,50), Breitdrusch 2,50 (-). Wiesenheu, hiesiges oder Thür., beste Sorten 4,25 (4,50), gute fremde Sorten 4,00 (4,25). Kleeheu, erster Schnitt, beste Sorten, 4,25 (4,50). Torfstreu, in 200 Ztr.-Ladungen frei Bahn hier 1,10, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,60 M. Häcksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 2,50, im einzelnen vom Lager hier 3,00—3,25 M.

Düngemittel.

Leopoldshall-Stassfurt, 26. Aug. (Bericht von Wichmann & Co., Salzgeschäft G. m. b. H.) Infolge der günstigen Witterung sind die Erntearbeiten gut vorangekommen und stellt sich jetzt auch wieder ein grösserer Bedarf an Kali ein. Der Eingang von Aufträgen nimmt deshalb täglich zu.

Es notiert frei Eisenbahnwagen ab Werkstation bei Abnahme in Ladungen mit der Massgabe, dass für sämtliche deutsche, mit den Abladestationen in direkter Frachtverrechnung stehende Stationen, feste Frachtzuschläge gelten, per 100 kg: Kainit, fein gemahlen, mit 12,4 proz. reinem Kali 1,50 M. ohne Sack, 1,93 M. mit Sack. Carnallit mit 9 proz. reinem Kali und Kieserit 0,90 M. ohne Sack, mit 1,41 M. mit Sack. Kalidüngesalze mit 20 proz. reinem Kali 3,10 M., 30 proz. 4,75 M., 40 proz. 6,40 M. ohne Sack; Abnahme einschliesslich Sack 0,55 M. höher. Carnallit mit 12,4 proz. reinem Kali 1,50 M. lose, 2,01 M. mit Sack, wobei auf diesen Carnallit eine Extrabonifikation von 15 M. per 10 000 kg bewilligt wird. Torfmehlbeimischung für alle Salze 0,10 M. per 100 kg Aufschlag. Für Kainit, 9 und 12,4 proz., Carnallit und Kieserit wird 5 Proz. Notstandsvergütung bewilligt. Die Lieferungen erfolgen nur zur landwirtschaftlichen Verwendung im Inlande. — Stickstoffkalk ca. 19 proz. Stickstoff enthaltend zu billigsten Preisen. Thomasmehl zu Konventionspreisen. Händler erhalten auf sämtliche Sorten Rabatt.

Wasserstand der Saale.

Trotha, 24. Aug. abends 1,26 m, 25. Aug. morgens 1,22 m.

Flussschiffahrt auf der Saale.

Halle a. S., 25. Aug. (Mitgeteilt von den Vereinigten Elbe-Schiffahrts-Gesellschaften, Aktiengesellschaft. Vertreter Richard Bastian, Halle.) Angekommen ist: Schlepper Nr. 3.9, Strm. Körner, Schlepper 762/1388, Strm. Schmidt, mit Holz von Hamburg.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.)

Aken, 25. Aug. Die Kähne Nr. 155, sind hier eingetroffen.

Teleph.-Ruf 811 u. 1277. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das In- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedwein.

Berliner Börse

vom 26. August,

2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.

Privat-Diskont: 2¼.

Wechsel.

Amsterdam 100 fl.	8 T.	168,85
do. do.	2 M.	— —
Brüss.-Antw. 100 Fr.	8 T.	80,95
Italien.Plätze 100 L.	10 T.	80,90
Kopenhagen 100 Kr.	8 T.	112,35
London 1 L. St.	8 T.	20,425
do. do.	3 M.	20,345
New-York 1 Doll.	vista	4,195
Paris 100 Fr.	8 T.	81,15
Schweiz 100 Fr.	8 T.	81,15
Petersburg 100 R.	8 T.	— —
do. do.	3 M	— —
Wien 100 Kr.	8 T.	85,175

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.	20,395
20 Frcs.-Stücke	do.	16,245
Amerik. Noten	1000-5 D.	4,19
Belgische Noten	zu 100 Fr.	81,10
Dänische Bknot.	zu 100 Kr.	112,45
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.	20,435
Französ. "	p. 100 Fr	81,10
Holländ. "	p. 100 fl.	168,80
Italien. "	p. 100 Lire	— —
Oesterr. "	p. 100 Kr.	85,20
Russische "	p. 100 R.	217,00
Schweiz. "	p. 100 Fr.	81,35

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

D. Reichs-Sch. 1.10.11.	4	101,20
D. Reichs-Anl.	4	103,00
" " , convert.	3½	95,20
" " "	3	85,90
" " " ult.	3	85,80
Preuss. Sch. 1. 10. 11.	4	101,20
Preuss. Konsols	4	103,00
" , convert.	3½	95,20
" "	3	85,90
" " ult.	3	85,90
Badisch. St.-Anl. 1904	3½	— —
Bayer. St.-Anl. unk. 06	4	102,00
do. do.	3½	94 30
Bremer Anleihe 1902	3	— —
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	— —
do. 1896-1905	3	82,75
Hamb. Staatsrente	3½	95,60
do. amort. 1887-91	3½	— —
do. St.-Anl. 86. 97/02	3	— —
Sächs. Staats-Rente	3	85,90
Rheinprov.-Anl. III u. IV conv.	3½	93,00
do. XXVIII	3½	93,00
Westf. Prov. IV-V.	4	101,80
do. IV 8-10	3½	93,25
Apolda St.-Anl. 1895	3½	93,60
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	96,70
Cöthener Stadt-Anl. 90, 95, 96, 03	3½	— —
Erfurt. do. 98. 01 I. II	4	— —
do. do. 98. 01 III	3½	— —
Halberst. St.-Anl. 97	3½	93,90
do. do. 02	3½	99,90
Halle do. 00 I. II. cv.	4	100,80
do. do. 1886. 98	3½	— —
Magd. do. 91 unov. 10	4	— —
do. do. 1875. 80. 86 91. 02 I	3½	95,30
Merseb. do. 01 unc. 10	4	100,75
Münch. do. 1906, 1904	3½	93,50
Naumb. do 97 u. cv. 00	3½	92,90
Weimar do. 1898	3½	93,75

Wormser do. 1901	4	100,20
Kur- u. Neumärk., alt.	3½	97,00
do. do. Com.-O.	3½	93,90
Landsch. Ctr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	94,50
do. do.	3	83,50
Sächs. ldsch. Pfd., alt.	4	101,40
do. do. neue	4	100,60
do. do.	3½	94,00
do. do.	3	86,60

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. gr.	4½	98,80
do. do. kl.	4½	99,70
do. äuss. Anl. 10200 M	4½	— —
do. do 2040 M	4½	97,00
do. do. 408 M	4½	88,80
Chin. Anl. v. 96, gr.	5	103,00
do. do. kl.	5	103,00
do. Anl. v. 98, gr.	4½	99,70
do. do. kl.	4½	99,70
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	38,75
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	49,25
do. Gold	1,60	48,25
Japan. äuss. Anl. 05	4½	97,60
Ital. Rente	3¾	— —
do. neue	4	— —
Mexik. äuss. Anl. gr.	5	— —
do. do. 100 L.	5	102,50
Oesterr. Goldrente	4	100,10
do. Kronenrente	4	— —
do. Silber-Rente	4⅕	— —
do. Papier-Rente	4⅕	99,20
Portugiesen unit. III	3	64,10
Rumänen amort. 03	5	102,00
do. do. 90	4	94,60
do. do. 98	4	90,20
Russ. kons. Anl. v. 80	4	90,70
do. Gold-Anl. v. 94	3½	81,60
do. Staats-Anl. v. 02	4	89,50
Schweden 1886	3½	— —
Serb. amort. St.-Anl.	4	80,50
Spanische Anl., gr.	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kl.	4	— —
Türk. Admin.-Anl.	4	87,60
do. unif. Anl. v. 1903	4	94 20
Türkenlose, 400 Fr.	frco.	146,20
Ungar. Goldrente, gr.	4	95,50
do. do. mittl.	4	95,80
do. do. kl.	4	95,80
do. Kronenrente	4	93,00
do. Staatsrente 97	3½	— —
do. Eiser. Th. Anl.	3	— —
Buenos-Air., neue Us.	6	102,50
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv.-Anl.	4	98,90

Eisenbahn- und Kleinbahn-Aktien und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5½	115,50
Halle-Hettstedt Lit. A	3¾	— —
Lübeck-Büchen	8	185,80
Nordh.-Wernig. Eis.	4½	86,25
Schantungbahn	4¾	107,00
Allg. D. Kleinb.-G.	5½	99,50
" Lok.-u. Strassenb.	8	150,10
Elektr. Hochbahn	5	119,40
Gr. Berl. Strassenb.	8¼	187,90
Hamburg. Strassenb.	10	179,00
Oest.-Ung. St.-Bahn	6⅗	160,00
Südöst. St.-B., Lomb.	4	22,50
Warschau-Wiener	0	117,00
Baltimore-Ohio Sh.	6	117,70
Canada-Pac. Sh.	7	183,30
Gotthardbahn	7⅖	176,00
Ital. Meridionalbahn	6	— —
Mittelmeerbahn	3¼	— —
Luxemb. Pr. Henri	6	129,10

Wess-Sicilianische	0	81,00
Hall.-Hettst. Pr.-Obl.	3½	— —
Böhm. Nrdb. Gold-O.	4	— —
Dux-Prager do.	3	78,30
Oest. Lokb. Gold-P.	4	— —
Südösterr. (Lomb.)	2,60	59,00
Iwangor.-Dombr. P.	4½	97,70
Moskau-Rjäsan Pr.	4	91,40
Transkaukas., 3 Pr.	3	75,25
Wladikawkas v. 1897	4	90,75
Anatol. Bhn. I. P.	5	— —
do. do. II. P.	5	102,00
Italien. Eisenb. Pr.	2,40	72,20
do. Mittelmeerb. Pr.	4	101,80
Portugiesen v. 88 O.	3	77,50
Süd-Ital. Eis.-Obl.	2,40	— —
North-Pac. Pr. Lien.	4	— —
S. Louis u. S.F.R. 1951	4	— —

Schiffahrts-Aktien.

Hamb. Amer. Paketf.	6	126,10
Nordd. Lloyd-Akt.	4½	94,50
V. Elbe- u. Saale-Sch.	3	— —

Bank-Aktien.

Berg.-Märk. Bank	8½	162,25
Berlin. Handelsges.	9	175,60
do. Hyp.-Bank A.	6½	127,00
do. do. B.	6	— —
Bresl. Disk.-Bank	6	108,75
Com. u. Disk.-Bank	5½	114,00
Darmst. Bk., Markst.	6	135,40
Dessauer Landesbk.	6½	112,75
Deutsche Bank	12	247,00
" Ueberseebank	9	164 50
Diskonto-Comm.	9	191,40
Dresdner Bank	7	159,10
do. Bankverein	6	99,00
Essener Kreditanst.	8½	166,30
Gothaer Grundkr.-B.	8	159,25
Leipz. Kredit-Anst.	9	169,00
Magdeburg. Bankv.	0	115,00
do. Priv.-B.	7	129,25
Mitteld. Kredit-Bk.	6½	121,80
Nationalbk. f. Dtschl.	6	125,90
Oest. Kred.-Anst. ult.	9⅗	206,40
Petersburg. Disk.-B.	10,80	170,75
Preuss. Boden-Kred.	5	103,00
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	194,00
Reichsbank	9,89	147,50
Russ. B. f. ausw. Hand.	10	151,75
Sächsische Bank	10	149,40
Schaaffhaus. Bankv.	7	139,80
Schles. Bankverein	7½	158,00
Wiener Bankverein	7½	137,50
Berl. Hyp.-Pfdbr. Ser. VII/VIII unk. b. 1918	4	101,20

Brauereien.

Böhm. Brauhaus	0	117,00
Deutsche Bierbr.-G.	5	107,50
Patzenhofer	14	213,00
Schönebg. Schl.-Br.	8	192,00
Schultheiss-Brauer.	14	250,00
Herkules-Br. Kassel	10	165,00
Klosterbr. Röderhof	2½	89,50
Leipz. Bierbr. Rieb.	9	175,00
Vereinsbr. Artern	6	101,00

Industrie-Aktien.

Akkumulat.-Fabrik	12½	212,00
Akt.-G. f. Anilinfab.	24	348,90
Adler Portl.-Zem.-F.	10	150,25
Allg. Berl. Omnib.-G.	9	185,10
Allgem. Elektr.-Ges.	12	— —
Ammend. Papierfab. alte A.		— —
do. neue A.		219,00
Anglo-Kont. Guano	7½	110,50
Anh. Kohlenwerke	9	125,50
Baer & Stein, Metall	25	420,00
Bergmann, Elektr.	18	275,00
Berl.-Anh. Maschin.	14	213,00
Berl. Elektrizit.-W.	11	170,75
Berl. Maschinen-Bau	15	256,00
Berzelius	0	92,80
Beton- u. Monierbau	10	175,10
Bielefelder Masch.	17	335,10
Bismarckhütte	18	232,00
Bliesenbach V.-A.	0	— —
Bochumer Gussstahl	15	242,00
Gebr. Böhler & Co.	16	240,00
Braunsch. Kohlenw.	13	251,00
do. do. St.-Prior.	14	259,25
do. Jute-Spinn.	14	218,00
Buderus Eisenw.	8	117,50
Butzke & Co., Met.-I.	6½	102,40
Chem. Fabr. Buckau	12	183,60
Concordia Bergbau	22	286,75
do. Spinnerei	10	166,50
Consolidat. Schalke	28	408,25
Cottbuser Maschin.	5	192,00
Cröllwitzer Papierf.	13	211,50
Dessauer Gas	9	184,90
Deutsch.-Atl. Tel.-G.	7	119,25
Dtsch.-Lux. Bgw.	10	209,50
Dtsch. Uebers. Elekt.	9½	165,10
Dtsch. Eisenb.-Ges.	5½	189,50
Dtsch. Gasglühl.-G.	55	697,00
do. Kabelwerke	6	105,90
do. Waffen u. Munit.	20	843,00
Donnersmarckh. onv.	14	310,65
Dortm. Union, C. abg.	2	81,90
do. do. Vorz.-A. D.	5	97,00
Dynam.-Tr.-C. Nobel	10	169,00
Eilenb. Kattun	0	98,60
Eintracht-Bergw.	24	427,75
Elektra-Dresden	3½	86,50
Elekt. Untern. Zürich	10	198,30
Eschweiler Bergw.	12	207,50
do. Eisen	8	140,25
Fraustädt. Zuckerf.	12½	196,00
Geisweider Eisenw.	10	177,00
Gelsenkirchen Bgw.	12	192,90
Georg-Marienhütten	0	— —
do. do. St.-Pr.	0	— —
Ges. f. elektr. Untern.	8	148,00
Glauziger Zuckerf.	12⅔	155,00
Greppiner Werke	10	181,00
Hallesche Maschinen	26	425,60
Hann. Bau-G., St.-Pr.	0	78,00
do. Masch. St.-P. AB	25	335,75
Harpener Bergbau	11	198,00
Hartmann Maschin.	12	188,75
Harzer Werke A. u. B.	0	40,75
Hasper Eisenwerke	7½	166,00
Heinrichshall Chem.	10	161,75
Hemmoor Cement.	10	130,75
Hibernia, Bergw.-G.	14	— —
Hildebrand, Mühlen	13½	165,00
Höchster Farbwerke	30	450,00
Hösch Eisen u. Stahl	14	230,00
Ilse, Bergbau	20	409,00
Jaenseh & Co.	0	102 00
Kahla Porzellanfabr.	12	307,60
Kaliwerk Aschersl.	10	158,00
Kattow. Bergbau	14	250,75
Kirchner & Co.	16	233,00
Kölner Bergw.	30	453,50
Köln-Müs. Bergw. cv.	4½	109,75
König Wilhelm abg.	20	266,00
do. St.-Prior.	25	356,50
Körbisdorf. Zuckerf.	11	167,50
Kronprinz-Metall	27	368,00
Kyffhäuserhütte	6	160,00
Lahmeyer & Co.	7	114,80
Lapp, A.-G. f. Tiefbau	0	130,00
Laurahütte	10	186,50
Leopoldgrube	3	121,00
Leopoldshall, St.-A.	0	88,50
do. Prior.-Akt.	5	95,50
Ludw. Löwe & Co	16	280,00
Lübeck. Masch.-Fab.	20	257,25
Masch.-Fab. Buckau	7	123,25
Mend. & Schw., St.-Pr.	0	77,00
Milowicer Eisen	0	99,90
Mühlheimer Bergw.	10	191,60
Neue Bod.-Akt.-Ges.	7	145,40
Niederlaus. Kohlenw.	10	174,25
Nordd. Wollkämmer.	10	158,25
Oberschl. Eisenbhnb.	6	105,80
do. Eisenind. (Caro)	6	100,80
do. Kokswerke	11	158,00
Orenstein & Koppel	15	207,40
Phönix, Bergbau	11	191,80
Posener Sprit A.-G.	25	406,00
Rhein.-Nass. Bergw.	8	261,75
Rhein. Metallwaren	0	94,80
do. Vorz.-Akt.	0	96,90
Rhein. Stahlwerke	11	179,90
Riebeck Montanw.	13	193,60
Rombacher Hüttenw.	9	160,75
Rositzer Braunkohl.	14	222,25
do. Zuckerfabrik	8	115,25
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	5	100,25
do. do. St.-Pr.	5	110,50
Sächs. Webst.-F. Sch.	13	215,75
Saline Salzungen	6	112,30
Sangerh. Masch.-F.	0	144,25
Schering, chem. F.	17	226,75
Schles. Zinkh.	21	403,00
Schl. Portl.-Cem.	10	153,10
Schneider, Hugo	7	147,60
Schuckert Elektr.	5	126,60
Schulz-Knaudt	7	135,00
Siemens Glasindust.	16	259,30
Siemens & Halske	11	231,10
Stassfurt. Chem. F.	7	129,25
Stett. Bred. Portl.-Z.	7	120,50
Stettiner Cham., D.	10	297,50
do. Vulkan	14	230,30
Stöhr, Kammgarn	14	194,50
Stolberger Zinkh.	5	136,25
Stralsunder Spielk.	7½	185,50
Sudenburg. Maschin.	0	— —
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	107,25
do. do. Vorz.-A.	0	119,30
Thürig. Salinen	2	58,25
Tittel & Krüger	7	129,80
U. d. Lind. Bau-Ver.	8	139,00
Wegelin & Hübner	12	192,75
Westeregeln Alkali	18	205,50
Westfäl. Draht-Ind.	8	172,75
do. Stahlwerke	0	70,25
Wittener Gussstahl	15	227,00
Wrede Mälzerei	7	78,30
Zeitzer Maschinen	11	186,50

Schluss-Kurse 26. August, nachmittags 3 Uhr

Oesterr. Kreditaktien	206,00	4½% Chinesen	— —
Berliner Handelsges.	175,90	Japaner 1905	97 30
Kommerz- u. Diskontob.	114,10	Russ. Anleihe 1902	89,50
Darmstädter Bank	135,37	Spanier	— —
Deutsche Bank	247,25	Türken, neue unific.	— —
Diskonto-Kommandit	191,30	Türkenlose	146,10
Dresdner Bank	159,12	Ungarische Kronen	— —
Nationalbank f. Deutschl.	126,25	Bochumer Gussstahl	242,70
Schaaffhaus. Bankverein	140,00	Dtsch.-Luxemb. V.-A.	210,50
Russ. Bank f. ausw. H.	131,80	Dortmunder Union C.	63,00
Wiener Bankverein	— —	Hohenlohe-Werke	193,40
Lübeck-Büchen	— —	Laurahütte	188,30
Oesterr. Staatsbahn	160,30	Phönix-Bergbau	193,50
Lombarden	22,50	Rhein. Stahlwerke	180,40
Anatolier (60%)	— —	Rombacher Hütte	160,50
Baltimore and Ohio	117,62	Gelsenkirchen Bergwerk	194,60
Kanada	183,30	Harpener	199 00
Orientbahnen Betr.-Ges.	131,40	Gr. Berliner Strassenb.	187,50
Gotthardbahn	—	Hamb.-Amer. Paketf.	126,20
Meridionalbahn	137,25	Hansa Dampfschiffahrt	— —
Mittelmeerbahn	— —	Norddeutscher Lloyd	94,90
Pensylvania-Bahn	— —	Dynamit-Trust	169,00
Prinz Heinrichbahn	129,00	Edison	235,50
Warschau-Wiener	117 25	Otavi	236,00
3% Reichsanleihe	85,80		

Tendenz: fest.

Leipziger Börse vom 26. August.

3% Sächs. Rente	3	85,95
3½% Sächs. Anleihe	3½	99,00
Leipz. St.-Anl 1904	3½	94,80
Allg. Dtsch. Credit-Anst. Pfdbr.	3½	96,25
do. do.	4	101,75
Leipz. H.-B. Pfdbr. S. XI unk. 14	4	100,55
Allg. Dtsch. Cred.-A.	9	169,00
Kr.-u. Sparb. z. Lpzg.	6	106,00
Leipz. Hypothek.-Bk.	7½	152,50
Bank f. Grundbesitz	8½	138 50
Mansfelder Kuxe	70	805
Oelsnitzer volle Kuxe	30	1780
Gr. Leipz. Strassenb.	9	192,50
Hall. Strassenbahn	5½	100,00
Leipz. Elektr. Strb.	4½	115,50
Sondermann & Stier Vorz.-A. I. II.	6	95,00
Leipz. Baumwoll-Spinnerei	16	263,00
Leipz. Kammg.-Sp.	13½	181,00
Thür. Wollg.-Sp.	10	169,00
Riebeck & Co.	10	175,70
Hall. Zuckerraffin.	6	122,50
Essold & Kiessling	16	213,00
Portl. Zement Halle	11	100,00
Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	— —
do. do.	4	101,50
Gross-Kött Eisenb.	7½	126,50
Bleichertsche Braunkohlenwerke	10	141,00
Döbstew.-Hatt. St.-A.	3	80,00
do. 5% Vorz.-A.	5	— —
Naumburg. Braunk.	14	200,00
Zeitzer Paraffin	14	155 75
E.-Werke v. Gnüchtel	60	140,00

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090826035/fragment/page=0003

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das auf dem Nordfriedhofe belegene

Quartier A,

in welchem vom Novembr 1885 bis April 1887 Erwachsene beerdigt worden sind, gelangt

vom 1. Oktober 1909

ab zur **Wiederbelegung.**

Die Weitererhaltung von Reihengräbern für eine weitere Begräbnisperiode kann gemäß § 16 der Begräbnis-Ordnung vom 31. August/13. Oktober 1887 gestattet werden; **Anträge**, unter genauer Angabe der Nummer und Reihe des Grabes, sind **bis zum 30. September 1909** an uns einzureichen. Später eingehende Anträge können keine Berücksichtigung finden.

Gesuchen auf nochmalige Erwerbung von Gräbern aus den Jahren 1851 bis 1855 kann nicht stattgegeben werden.

Halle a. S., den 24. August 1909.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir bringen wiederholt zur öffentlichen Kenntnis, das dem Bureau VIII, Königstraße 1. part., bei Anmeldung von Beerdigungen die Einkommensteuer-Veranlagung vorzulegen ist.

Halle a. S., den 5. Juli 1909. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Unter den im Grundstück **Talstraße 6** untergestellten Schweinen des Gutsbesitzers **Winter** ist die **Schweinepest** ausgebrochen. Das Gehöft wird daher gesperrt.

Halle a. S., den 25. August 1909.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die **Versteigerung** der verfallenen, bei dem untergezeichneten **Leihamt im Monat Juni 1908** versetzten und erneuerten Pfänder, **welche die Pfandnummern** von 7941 bis 12496 tragen und über **welche die Pfandscheine** in gelbem Druck ausgestellt sind, wird **Donnerstag, den 16. Septbr. d. J. und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Leihhauses, An der Marienkirche Nr. 4, stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um 3½ Uhr nachmittags.**

Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silber-Gegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel u. s. w., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Einlösungen und Erneuerungen verfallener Pfänder finden nur bis zum 15. Septbr. d. J. statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a. S., den 19. August 1909.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Vereinigung des Trothaer Werders mit dem Jagdbezirk Trotha.

Der in Gemarkung Halle-Giebichenstein belegene, dem Königlichen Forstfiskus gehörige Trothaer Werder von 8,439 ha Größe, dessen Jagdnutzung bis zum 30. Juni 1910 dem Herrn Amtsrat Nagel hier verpachtet ist, soll auf Anordnung der Königlichen Regierung zu Merseburg, als Vertreterin des Forstfiskus, dem nächsten Jagdbezirke angeschlossen werden.

Gemäß § 8 Abs. 1 der Jagdordnung vom 15. Juli 1907 ist deshalb mit dem stellvertretenden Jagdvorsteher in Schkeuditz vereinbart worden, daß der Trothaer Werder für die am 1. Juli 1910 beginnende Pachtperiode dem gemeinschaftlichen Jagdbezirk auf den Ländereien der ehemaligen Gemeinde Trotha angeschlossen wird.

Die Verteilung der Jagdpachtentschädigung erfolgt nach Verhältnis des Flächeninhalts der Parzellen, sofern nicht ein besonderer Liebhaberwert beim Pachtzinse von dem Grundeigentümer nachgewiesen wird.

Die Vereinbarung liegt auf dem Magistrats-Bureau V — Marktplatz 20 I., Zimmer 4 — 2 Wochen lang (vom 25. August bis 7. September 1909) zur Einsichtnahme durch die Jagdgenossen aus.

Während der Auslegung kann jeder beteiligte Grundbesitzer beim Bezirks-Ausschuß in Merseburg Einspruch erheben.

Halle a. S., den 21. August 1909.

Der Jagdvorsteher.

Im Genossenschaftsregister ist heute unter Nr. 88 die **Sächsische, Thüringische, Anhaltische Vereinigung zur Verwertung von Nebenprodukten der Fleischerei und Wurstfabrikation**, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, mit dem Sitze zu Halle a. S. eingetragen. Das Statut ist vom 5. August 1909. Gegenstand des Unternehmens ist die Verwertung von Nebenprodukten der Fleischerei und Wurstfabrikation, sowie der Einkauf von Rohstoffen zu gewerblichen Zwecken im großen und Abgabe im kleinen zum Zwecke der Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft der Mitglieder. Die Haftsumme beträgt 25 Mk. Höchste Zahl der Geschäftsanteile ist 15. Vorstand sind: **August Mangold, Max Aug. Rotter, Albert Geike, Herm. Kummel, Paul Hesler** in Halle a. S. und **Hermann Mollhoff** in Aschersleben. Die Willenserklärung und Zeichnung der Firma durch den Vorstand erfolgen durch zwei Vorstandsmitglieder. Die Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma der Genossenschaft, gezeichnet von zwei Vorstandsmitgliedern durch das genossenschaftliche „Korrespondenzblatt" in Berlin. Die Einsicht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des Gerichts jedem gestattet.

Halle a. S., den 20. Aug. 1909.

Königl. Amtsgericht, Abt. 19.

Im Handelsregister B ist heute bei der **Aktiengesellschaft Tonu. Steinzeugwerke W. Richter & Co.** in Bitterfeld eingetragen worden: Durch Beschluß des Aufsichtsrats vom 25. Juli 1909 ist der Fabrikdirektor **William Engelhardt** zu Bitterfeld zum Vorstandsmitglied bestellt und ihm die Befugnis erteilt worden, die Gesellschaft allein zu vertreten.

Bitterfeld, den 19. Aug. 1909.

Königliches Amtsgericht.

Grundstücke.

Gut gebautes

Einfamilienhaus mit hübsch. Garten

wenn möglich Mühlwegviertel, im Norden der Stadt zu kaufen oder zu mieten gesucht. Offerten unter **S. 1846** an die Exp. d. Ztg.

Ein hübsches Haus,

worin ca. 30 Jahre lang ein rentables **Stuck- u. Bildhauer-Geschäft** betrieben wird, ist wegen Ablebens des Besitzers sehr preiswert zu verkaufen. Es ist das einzige im Orte mit 24000 Einwohnern. Näheres erteilt Inspektor **Theodor Müller, Cöthen i. A.**, Heinrichstraße 38.

Grundstücks-Verkauf.

Die Erben des verstorbenen Stärkefabrikanten **Carl Schmidt** beabsichtigen das **Langestr. 10/11** hierselbst gelegene Grundstück, **3488 qm** groß, welches sich vorteilhaft **parzellieren** läßt, **zu verkaufen** und erbitten gefl. Offerten bis einschl. den 31. August cr. an den Kaufmann **Rabenalt**, Mansfeldersir. 48.

Baustellen für Villen und Einfamilienhäuser

an der Prachtstrasse sehr preiswert **zu verkaufen.** Gas-, Wasserleitung und Kanalisation vorhanden. (6748

Otto Boecke, Architekt, Seebenerstr. 61.

Schützengesellschaft Armbrust, Apolda.

Unser in den herrlichen Promenaden des Schötener Grundes gelegenes

Schützenhaus und Parkrestaurant zur Armbrust

ist wegen Krankheit des jetzigen Pächters vom 1. April 1910 auf weitere 3 Jahre zu verpachten. Reflektanten, die ein derartiges Restaurant nachweislich mit Erfolg geführt haben, wollen sich mit unserm Direktor Herrn **Aug. Schwabe** in **Apolda** gefl. in Verbindung setzen. Umsatz, neben vielem Kaffee, Wein und alkoholfreien Getränken, ca. 300 hl Bier. Pachtpreis 1200 M.

Die Direktion.

Wilhelm Lippert,

ältestes und grösstes Möbel-Transport-Geschäft am Platze,

Fleischerstr. 17 — Fernruf 632

empfiehlt sich zu

Umzügen aller Art.

Feinste Referenzen. **Trockene helle Lagerräume.**

Geldverkehr.

40—50000 Mk.

zur II. sich. Stelle hint. 90000 Mk. Bankgeld **gef.** Taxe ca. 200000 Mk. Off. unt. **B. E. 5003** an **Rud. Mosse, Halle.**

Geld-Darlehn ohne Bürgen, Ratenrückzahl., gibt schnellstens **Marcus, Berlin**, Schönhäuser Allee 136 (Rückp.).

Suche zum 1./10. **Hypothek zu 3000 Mark** auf größeres Zinshaus. Offerten unter **P. 1844** an die Expedition d. Ztg.

6000 Mark bis 1. Oktbr. 1909 zwecks Abtretung der jetz. II. Hypothek innerh. der Brandkasse auf hies. Grundst. zu 5% von Selbstgeb. gesucht. Off. u. **R. 1845** an die Exp.

Vermietungen.

Liestr. 13 II. Etage sof. oder 1. Oktob. **zu vermieten.** (1150 Mk.) Näheres beim Hausmann daselbst.

Merseburgerstr. 150

geteilte II. Etg., 3 große Stuben, Kammer, Küche u. Zub. z. **1. 10. zu verm.**, 450 M.

Dryanderstraße 20 halbe II. Etg., 3 St., nach vorn, K., Küche u. Zub., z. **1. Okt. zu verm.**, 500 M.

Zu vermieten.

Hagenstr. 2,

Ecke Schimmelstr., Nähe der Hauptpost, des Amts- u. Landgerichts, sind die im Erdgeschoß belegenen Räume, 5 Zimmer, 2 Kammern, zu Bureauzwecken zum 1. Oktober 1909 **zu verm.** Zu erfragen **Martinsberg 10.**

Grünstr. 5/6 ist die von Hrn. Landgerichtsdirektor Rospatt bew. II. Etage vom 16./9. 09 ab anderw. zu **verm.**; Preis 1800 Mk. inkl. Dampfzeiz. Vorher. Besichtigung. Näh. **Richard Wiedero**, Sternstr. 2.

In Schkeuditz,

Zirrgiebels Privatstr., sind in neuen Häusern modern eingerichtete **Wohnungen** im Preise von 220—420 Mk.

zu vermieten.

Näheres durch **Maurerpolier Linke, Zirrgiebels Privatstraße**, oder **Berthold, Wilhelmstr. 30 d.**

Mietsgesuche.

Alleinstehendes älteres Ehepaar sucht 1. 10.

3 Zimmer-Wohnung

I. Etg. mit Balkon od. Aufenth. i. Gart., in best. Hause i. od. b. Halle. Off. u. **U. 2180** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Halle.**

Herrschaftliche Wohnung,

6 Zim. m. Zubeh., n. Bad. Balk. v. junge Ehepaar sof. od. 1. 10. **gef.** Off. u. **A. S. 168** an **Ann.-Exp. Max Müller, Leipzigerst. 84.**

Wohnung

m. 5—7 Zim. u. Zubh., in od. Nähe v. Halle z. 1. Okt. a. früh. od. spät. **gef.** Etwas ijol. Lage u. Garten erwünscht. Kauf solch. Grundst. nicht ausgeschl. Off. z. richt. unt. **B. 21390** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.**

Offene Stellen.

Männliche.

Für meinen Vater suche ich sofort für Tag u. Nacht einen Mann, der sich als

Wärter

eignet und einigermaßen Bescheid weiß. Derselbe muß streng zuverlässig und guter Hortunt sein. Off. unt. **Q. V. 590** an **Ann.-Exped. Gründler, Leipzigerstr. 66 a.**

Jüngere Schreiber

mit guter Handschrift werden sofort **gesucht.** Selbstgeschr. Lebenslauf mit Zeugnisabschriften sowie Angabe der Gehaltsansprüche unter **B. P. 6866** an **Rudolf Mosse, Halle** erbeten.

Gesucht werd. Herren u. Damen z. Uebernah. v. Schreibarb. **Karl Pornhagen**, Hamburg 22.

Lehrling

mit guter Schulbildung per 1. Oktober für Kontor **gesucht.** Off. u. **L. 21480** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle.**

Weibliche.

Zur **Vertretung** für die Zeit vom 1. Okt. d. J. bis 1. April 1910 wird **eine Lehrerin** für die Unter- und Mittelstufe der 3kl. Schule in **Schladebach** bei Solbad Dürrenberg **gesucht.** Möblierte Amtswohnung vorhanden. Gehalt 480 M. Bewerbungen sind zu richten an Lehrer **Schauerhammer, Schladebach.**

Suche per 1. Oktober oder früher für mein **Garn-, Trikotagen-, Strumpf-, Woll- und Kurzwaren-Geschäft** eine mit d. Branche **genau vertraute, tüchtige**

Verkäuferin,

welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Schriftliche Offerten mit Zeugnisabschriften zu richten an **H. Schnee Nachf.,** Halle a. S.

Ein junges Mädchen

aus besserer Familie zur Erlernung des Haushalts ohne gegenseitige Vergütung, mit etwas Taschengeld, guter Behandlung und Familienanschl., zum 1. Sept. **gesucht Schmelzer's Konditorei & Café, Frankenhausen** (Kyffhäuser).

Suche zum 1. Oktober nach Bitterfeld ein

junges Mädchen,

das im Haushalt erfahren, kinderlieb ist und nähen kann, als **Stütze.** Dienstmädchen vorhanden. Gehaltsansprüche und Zeugnisse an die Exped. d. Ztg. unter **U. 1848.**

Suche z. 1. Okt. ordentl. sauberes

Mädchen

für Küche u. Haus. Frau Oberamtmann **Stahlschmidt**, Zietenstraße 23.

Gesucht wird zum 1. Sept.

ein Hausmädchen

bei hohem Lohn. **Bahnhof Herlasgrün** bei Plauen i. V.

Fräulein

für Stenographie u. Schreibmaschine sowie leichte Kontorarbeiten gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen an **Müller & Schmidt, Papierfabrik. Roßlau Anh.**

Gesucht für sofort, spätestens z. 15. Sept. zuverläss., reinl. saubere

Kinderfrau,

die leichtere Hausarb. mit übern. Frau Bezirkskommissar **Dr. jur. Haertel, Apolda.**

Geb. jg. **Mädchen** mit angenehmem Wesen als Stütze der Hausfr. gef. Off. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg, sub R. 5. 4079.**

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Allererste kaufmänn. Kraft,

langjähriger Prokurist, Bureau-, Buchhalterei- und Personal-Chef, bestens empfohlen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ähnl. leitende Stellung. Position in kl. Stadt oder auf dem Lande bevorzugt. Off. unter **M. 21382** Exped. d. Ztg. erbeten.

Jg. Mann m. g. Handschr., bew. i. Buchf., St.-n. u. Maschinenschr., s. f. d. Nachm. od. Abdsto. Nebenbesch. Off. u. **T. 1847** a. d. Exp. d. Z.

Kaufmann, Anf. 30er, verheir., **sucht** per bald od. spät. im Kontor, Lager od. Reise **passende Vertrauensstellung.** Beteiligung am Geschäft nicht ausgeschlossen. Gefl. Offerten unt. **L. 35** an **Rudolf Mosse, Dessau**, erbeten.

Weibliche.

Wirtschafterin sucht Stellung bei ält. Herrn oder Dame. Off. unter **D. 1833** an die Exp. d. Z.

Suche für meine 17jährige Tochter aus guter Familie eine passende **Stelle** bei Familien-Anschluß, wo selbige sich im Haushalt ausbilden kann, wo noch Dienstmädchen vorhanden ist. Off. erbittet Frau **Ida Kühne, Sangerhausen**, Hospitalstr. 12 d.

Jg. Mädchen, 19 J., im Haushalt erfahren, **sucht** in besserem Hause **Stellung** als **Stütze** z. 1. Oktbr. Off. u. **S. 52** postlag. **Eisleben.**

Sehr anständige, im Haushalt durchaus erfahrene Witwe in mittleren Jahren **sucht** Stellung bei feinem älteren Herrn nach hier oder auswärts. Gefl. Off. **Nu. 13** an die Exped. d. Ztg.

Empf. ält. u. jüng. Mädchen mit gut. Zeugn. sof. u. später. **Laura Haft**, Stellenvermittlerin, **Rannischstr. 5.**

Stellenvermittlung

für Direktricen, Verkäuferinnen, Kontoristinnen, Maschinenschreiberinnen u. Lehrmädchen wochentäglich von 12—3 Uhr. **Unentgeltlich für Geschäftsinhaber und Vereinsmitglieder.** Unterricht in allen **Handelsfächern**, Schreibmaschine u. Stenographie; Tages- und Abendkurse. **Kaufm. Verein für weibl. Angestellte**, Große Ulrichstraße 16, Eing. Bölbergasse.

Arbeitsnachweise des Vereins für Volkswohl, **Halle a. S.**, Salzgrafenstr. 2.

Unentgeltl. Vermittlung

von Arbeit jeder Art für Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

Geöffnet an Werktagen von 8—1 Uhr morgens, und 3—6 Uhr nachmittags; am Sonnabend von 8—3 Uhr. An Sonn- und Festtagen geschlossen.

Die Bakanzliste hängt jeden Dienstag und Freitag neu aus:

Haupt-Bahnhof
Hottelstedter Bahnhof in Halle
Bahnhof Trotha
Polizeihof Rathausstrasse
Salzgrafenstrasse 2
Saale-Zeitungs-Passage, Große Brauhausstraße 17
u. d. Standesämtern.

Arbeitsstätte der Ev. Stadtmission.

Kleingespaltenes Brennholz

1 Korb 45 Pfg., 10 Körbe 4,00 Mk. ½ Rm. 6 Mk., 1/1 Rm. 11,50 Mk. **Harzige Knuppen** zu Kesselfeuerungen zu denselben Preisen. Nur gutes Kiefernholz.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit **gern** und **unentgeltlich** mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat. **A. Hoeck**, Lehrerin, **Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.**

Eierleger (Nutzgeflügel) Zuchtgeräte, tragb. Geflügelhäuser. **Katalog gratis. Geflügelpark i. Auerbach 243** (Hessen).

Geehrter Herr Apotheker!

Ich kann Ihnen zu meiner größten Freude mitteilen, daß ich vollständig überzeugt bin von dem großartigen Erfolg, welchen ich beim Gebrauch der ersten Dose Ihrer Rino-Heilsalbe gegen trockene Flechten hatte. Bitte schicken Sie noch eine Dose.

Joh. Sauer.

Düsseldorf, 13./5. 06.

Diese Rino-Salbe wird mit Erfolg gegen Beinleiden, Flechten und Hautleiden angewandt und ist in Dosen à Mk. 1.15 und Mk. 2.25 in den Apotheken vorrätig; aber nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot und firma Schubert & Co., Weinböhla-Dresden. Fälschungen weise man zurück.

Gutsitzende Kinder-Wadenstrümpfchen empfiehlt **H. Schnee Nachf.**, Gr. Steinstr. 48.

Natur-Weine:

Versende zur Probe frachtfrei nach jeder Bahnstat. geg. Nachnahme: 30 Liter Weißwein m. Faß M 25,—, 12 Flaschen Weiß- u. Rotwein mit Kiste M 12.—.

Karl Gesner
Weingutsbesitzer
Bingen a. Rh. 5.

Wir geben ab unserem **Lagerplatz Halle a. S.** Anschlussgleis Dieskau. Kauf u. Miete

Feldbahnen

Fabrik-Geleise

Staatsbahn-Anschlüsse

Weichen, Drehscheiben und Transport-Lowries.

Lokomotiv-Bauzüge

käuflich und leihweise.

Georg Otto Schneider G. m. b. H.
LEIPZIG, Blücherstr. 5.

Vertreter: Alfred Kaprolatis, Halle a. S., Liebenauerstr. 7.

Ausbesserin f. Weißnähtätig. in u. außer d. Hause. Baderei 1. III I, Ecke Fernerstr.

Kachel-Oefen

Berliner u. Meissner etc.

C. Böhme, Tel. 2308. **Scharrenstr. 8.** Gegr. 1764.

Reisehemden, Aufsatzhemden, Touristenhemden, Sporthemden.

Große Auswahl.

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstraße 84.

2 Nußbaum-Pianinos,

wie neu, mit gutem vollen Ton, bester Eisenbeniflaviatur und schönem Aufsatz, verkaufen unter langjähriger Garantie, auch auf Teilzahlung ohne Preisaufschlag, für 300 und 350 Mark.

Maercker & Co.,

Inhaber **Hermann Maercker, Neue Promenade 1a,** vis-à-vis den Franckeschen Stiftungen.

Damentuch,

Ia. Qualität, in neuesten Farben, zu elegant. Promenadenkleidern, **Billardtuch u. moderne Anzugstoffe für Herren u. Knaben** verf. billigst, jedes Maß. **Proben frei!**

Max Niemer, Sommerfeld N. 8.

Tomaten,

frisch gepflückt, hat abzugeben Gärtnerei Knochenmühle, Telephon 1291.

Bankbranche.

Selten günstige Gelegenheit für Baugeschäft, Bauglaser, Maler oder jungen Mann (der Branche) zum Erwerb einer hochlukrativen Lizenz, ca. 10 Mille erforderlich. Off. sub **„Baufach"** Haasenstein & Vogler A.-G., Berlin W. 8.

Strickmaschinen

m. Mark 30—50 Anzahl. Illustr. Pracht-Kat. grat. **P. Kirsch, Döbeln.**

Wachhund, auch zum Ziehen **geeignet, zu verkaufen Seydlitzstraße 9.**

Hochzeits-Geschenke

in größter Auswahl empfiehlt Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Familien-Nachricht.

Statt besonderer Meldung.

Gestern nachmittag 3/4 6 Uhr entschlief sanft und gottergeben nach langen, schweren Leiden meine herzlichgeliebte Tochter und Nichte

Elwine Eberwein

im 24. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an

R. Eberwein, Gelb- u. Glockengiessermstr., und **Tante.**

Halle a. S., Nordhausen, Berlin, Posen, Leipzig, den 26. August 1909.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 28. August, mittags 12 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090826035/fragment/page=0004